

**JU Ansbach-Land**

Florian Stern

0171/2261623

vorsitzender@ju-ansbach.de**JU Ansbach-Stadt**

Stefanie Hauff

0152/04441465

steffihauff@gmail.com**JU WUG-GUN**

Manuel Blenk

0151/51649040

manuel.blenk@gmx.de

Pressemitteilung

Zum Bundesverkehrswegeplan – Ausbau A6

Die Vorsitzenden der JU-Kreisverbände Ansbach-Land, Ansbach-Stadt und Weißenburg-Gunzenhausen, Florian Stern, Stefanie Hauff und Manuel Blenk, erklären:

„Die JU-Kreisverbände Ansbach-Land, Ansbach-Stadt und Weißenburg-Gunzenhausen unterstützen ausdrücklich die Forderung der CSU-Kreisverbände, den Ausbau der A6 nachträglich in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes aufzunehmen. Schon heute zählt die A6 zu den wichtigsten und meistbefahrenen Autobahnen Europas. Für den Personen- wie auch den stetig steigenden Güterverkehr, spielt die A6 eine essentielle Rolle. Verkehrsprognosen rechnen für letzteren mit einer Steigerung von bis zu 39% in den kommenden Jahren. Der Aufschub des durchgehenden dreispurigen Ausbaus der A6 in beide Richtungen führt zu einem immer größer werdenden Verkehrsinfarkt und trägt somit dazu bei, dass der Standort Westmittelfranken für Unternehmen an Attraktivität verliert.

Dies hätte weitreichende Folgen für die gesamte Region und würde nicht zuletzt zu Lasten der kommenden Generationen gehen. Wer verhindern will, dass junge Menschen primär in die Ballungsgebiete ziehen, muss dafür sorgen, dass genügend Arbeitsplätze im ländlichen Raum bestehen und Arbeitsplätze für Pendler gut und schnell erreichbar sind. Bisher sind die guten Jobaussichten unserer Region ein Standortvorteil. Demgegenüber gibt es unbestreitbar für junge Menschen aber auch einige Nachteile im Vergleich zu den Ballungszentren. Geht der wichtige Bonus der vielen Arbeitsplätze verloren, so drohen eine Bevölkerungsabwanderung

und somit ein Ausbluten unserer Region, wodurch die Zukunftsaussichten des gesamten Raums getrübt würden. Dies gilt es abzuwenden. Besonders verwundern muss, dass weite Abschnitte der A6 dreispurig in beide Richtungen ausgebaut werden, die Verbindung aber gerade in unserer Region vierspurig bleiben soll.

Die Kreisverbände der Jungen Union Ansbach-Land, Ansbach-Stadt und Weißenburg-Gunzenhausen unterstützen daher ausdrücklich das Engagement der CSU-Kreisverbände, sowie der Mandatsträger in Westmittelfranken, den Ausbau der Autobahn A6 in unserer Region nachträglich in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes aufzunehmen. Das Ziel muss auch in Berlin höchste Priorität erhalten und darf nicht weiterhin aufgeschoben werden!“